

WACH GEKÜSST

Christoph Katschner eröffnet das „Torona“

Bis 1949 noch Gasthaus „Zum dreckigen Löffel“, nach 3 Jahren Bauzeit ein edler Spanier mit historischem Säulenambiente. **Seite 6**

KUNSTSTÜCKE

Law meets art bei Stingl und Dieter.

Rechtsanwälte präsentieren in der Kalchberggasse Bildhaftes von Lotte Hubmann.

Seite 6

graz-eins

Bezirkszeitung Innere Stadt. Ausgabe 77. Juni 2010.

INSPEKTION



Ein Sicherheitscheck zur Urlaubszeit.

Präsident Günther Eben-schweiger gibt Tipps zur Kriminalprävention.

Seite 4

HEISSE PHASE

Radautobahn Joanneum-ring erhitzt die Gemüter.

Eine repräsentative Straße, breite Gehsteige, noble Geschäfte, alteingesessene Geschäftsfamilien - das weckt die Begehrlichkeit der Rad-Lobby unter der Federführung von BGM-StV. Lisa Rücker. Der Streit ist vorprogrammiert. **Seite 2**

Grazer Strandgefühle

Seit Anfang Juni kann man jetzt wieder den Sommer am Wasser genießen. Der Geruch von Sonnencreme und Sand auf der Haut, Strandflair mitten in der Großstadt. Seit nunmehr 5 Jahren ist der Citybeach Graz aus dem sommerlichen Stadtbild von Graz nicht mehr wegzudenken. 2005 wurde auf Initiative von GR Kurt Hohensinner das faszinierende Freizeitangebot entlang der Murpromenade geschaffen. Seitdem organisieren die JVP Graz gemeinsam mit motion-networkx/EventKartell dieses super Sommerevent.



René Koch sorgt mit seinem Bar Society-Team für erfrischende Drinks und leckeren Steckerlfisch, während man sich über ein tolles Lifestyle-Programm mit Sport, Live-Musik und DJ-Sound freut. Bis 29. August ist noch viel Zeit zum Chillen. **Tipp: www.citybeach-graz.com**

GRAZER VOLKSPARTEI
www.gvz.at

IHR PERSÖNLICHER DRAHT ZUM BÜRGERMEISTER

- Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
- Von 8.00 bis 9.30 Uhr

0316/872-873

S. Haid
TEAM STEIERMÄRKER

9x steiermarkweit

Optik EDER

eder-optik.com

GRAZ FÜR GRAZER



GRAZ-EINS-GEWINNSPIEL:
Kennen Sie dieses Motiv aus
der Sammlung Kubinzky?

Wenn Sie wissen oder erraten, wie dieser Hof in Graz heißt, können Sie ein knuspriges Backhenderl für 2 Personen in der Herzl Weinstube in der Prokopigasse 12 / Mehplatz gewinnen.



Kleiner Tipp: er befindet sich zwischen Herren- und Schmiedgasse. Ihre richtige Einsendung per eMail mit Namen, Postadresse und Telefonnummer bis 31. Juli 2010 an:

info@graz-eins.com

Gewinner werden schriftlich verständigt. Die Auflösung aus graz-eins Nr. 76: Das Gemalte Haus, Herrngasse 3. Gewinner ist Günter Sidak, Kalvarienbergstraße 14, 8020 Graz.



EIN STIMMUNGSBILD VON BR RUPERT FELSER

Gemeinsam Stadt finden

Ein Miteinander ist nie einfach. Aber eine einseitige Ideen- und Überzeugungskultur schafft Trennendes. Und das steht der liebens- und lebenswerten Kulturhauptstadt Graz nicht zu. Seit den 1960er Jahren bemühen sich alteingesessene Familien und große Häuser, dem Joanneumring als Geschäftsstandort Wert zu geben. Durch Investitionen in Geschäfte und Portale, Handel mit Qualität, Dienst am Kunden. In guten wie in schlechteren Zeiten. Da sollte Stadt sich eigentlich fördernd zeigen. Statt begehrt nach den letzten fußgängerfreundlichen Trottoirs zu schießen und Radautobahnen mit Augenzwinkern 80 Zentimeter vor die Nase von Handel und Dienstleistung zu planen. Um die Betroffenen dann verschmitzt vor die Wahl zu stellen, ob ihnen die Vitrinen-Enteignung nun lieber wäre oder der Verlust von 10 Kurzparkplätzen.

Das haben sich die Passanten, Unternehmer und die Betriebe am Joanneumring nicht verdient. Denn es gibt ja auch eine geschmeidigere Fahrradroute: vom Opernpavillon an der Mariensäule vorbei durch die ruhige Kaiserfeldgasse direkt bis zur Radezkybrücke. Voilà.



Knilli Herren am Joanneumring

3-MÄDERL-MENÜ



Die Gewinnerin des Bilder-
rätsels aus graz-eins Nr. 70
im Gasthaus Schöllshof.

Wirt Robert Jani musste zweimal nachfragen, als sich Elisabeth Albrecht vor Kurzem als Gewinnerin aus der graz-eins-Ausgabe vom September 2008 zum Essen anmeldete. Elisabeth Albrecht kam mit zwei Freundinnen und genoss ein herzhaftes Essen aus der bekannt guten steirischen Küche des Gasthauses in der Sporgasse 29. **Tipp: Der romantische Gastgarten im Schöllshof.**

Graz : Miete

Büro- und Ordinationsflächen in TOPLAGEN der Grazer Innenstadt. Sehr gute Ausstattung, perfekte Infrastruktur, Parkplatz, Erstbezug.



Acoton
Projektmanagement & Bauträger GmbH
8055 Graz, Puchstraße 214
Tel. 0316/29 15 46 - 0
www.acoton.at



Inhalt Nr.77

Stadt finden 2

Geleit statt Streit

Wasserfall 3

Trinkbrunnenspende

Sicher sicher 4

Polizeiinspektion

Giftig 4

Apothekentipp

Die Plus-Generation 4

Vortragend

Taschentricks 6

Kitsch & Kunst

Kultur-Kanzlei 6

Vernissage

Ausgegraben 6

Das Torona

Keplerkeller 6

Tapetenwechsel

Mindestsicherung 7

Teuerung

Soziales 8

Neu denken

*Inhaber, Herausgeber
und für den Inhalt
verantwortlich:*

ÖVP GRAZ, INNERE STADT

REDAKTION: BV Ludmilla
Haase, Ingeborg Persché,
Rudolf Gruber, GR Harry
Pogner, Rupert Felser

GRAFIK: Werbetaeam Graz

DRUCK: Dorrong

VERTEILUNG: Hurtig & Flink

FOTOS: Furgler, Fischer,
Stadt Graz, Jazzsommer,
Michael Baudy und Günter
Havlena-pixelio.de, Caritas

WASSERSPEIER UND TRINKBRUNNEN

DER SCHLOSSBERGPLATZ BEKOMMT ENDLICH EINEN TRINKBRUNNEN



Bezirksvorsteherin Ludmilla Haase



Ludmilla Haase am berühmten Taubenbrunnen.



Gedenktafel für Drogentote am Schlossbergplatz

Anlässlich der Sanierung des Schloßbergplatzes wurde der berühmte Taubenbrunnen, der nach einem Entwurf des Bildhauers Walter Ritter angefertigt und 1949 aufgestellt wurde, neu versetzt. Dabei wurde auch die Sockelhöhe des Fundaments neu dimensioniert und geriet deutlich niedriger als zuvor.

Große und kleine Besucher des Schloßbergs, Passanten, Tauben und Hunde erfrischten sich an heißen Tagen mit dem Brunnenwasser, das - wie ein kleines Schild ausweist - kein Trinkwasser ist. Diese Situation war äußerst problematisch und für eine Tourismus-Stadt wie Graz äußerst unbefriedigend.

Die einzig angemessene Lösung war aus meiner Sicht die Aufstellung eines eigenen Trinkwasserbrunnens zwischen dem Taubenbrunnen und dem GVB-Wartehäuschen.

Alle Bemühungen, eine Finanzierung des Projektes durchzubringen scheiterten, bis der Bezirksrat Innere Stadt mit Hilfe des Bezirksbudgets den ersten Schritt setzte. Mit Unterstützung der zuständigen Ämter und der Graz AG ist nun ein Weg gefunden und bis Ende Juli sollte neben dem historischen Wasserspeier ein moderner Trinkbrunnen Dürstende erfreuen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Graz ist übrigens die erste Stadt Österreichs, die Gedenktafeln für Drogentote im öffentlichen Raum aufstellt. Auf Initiative der Caritas und der Therapiestation Walkabout kam es im Juni zur Installation einer von sechs Tafeln bei der öffentlichen WC-Anlage am Schlossbergplatz. Blumige Motive und einfühlsame Zeilen sollen an Süchtige erinnern, die ihrer Krankheit zum Opfer gefallen sind.

Wie immer freue ich mich über Ihre Meinung, wünsche einen schönen Sommer und stehe immer mit Rat und Tat bereit!

Ihre Bezirksvorsteherin Ludmilla „Hannerl“ Haase

Information, Unterstützung und Hilfe: 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37.

Werben hier in graz-eins?
Alle Infos auf www.graz-eins.com

TIPPS VOM LEITER DER POLIZEIINSPEKTION FINANZ IN GRAZ

Was ist Sicherheit wert?

Die Statistiken beweisen es: Wenn der Leidensdruck, z.B. durch einen Einbruch oder einen Taschendiebstahl groß ist, wird gehandelt. Vorher wird darüber gelächelt, weil „mir passiert so etwas ja nicht“! Daher: wenn Sie sicherer leben wollen, nehmen Sie sich Zeit für die nächsten Zeilen und - was noch wichtiger ist - handeln Sie auch danach!

● **Vor dem Urlaub**

Kurz vor einem Urlaub lassen sich umfangreichere Sicherungsmaßnahmen im Wohn- oder Hausbereich kaum noch realisieren. Sie können aber jedenfalls Zeichen längerer Abwesenheit vermeiden und mit Hilfe von Freunden und insbesondere Nachbarn Ihr Haus oder Ihre Wohnung besser sichern.

● **Eine bestehende gute Nachbarschaft hilft!**

Bitten sie Nachbarn, dass diese regelmäßig in ihrer Wohnung oder ihrem Haus nachsehen. Nicht nur Störungen wie Stromausfall, ein Wasserrohrbruch etc. können damit schneller erkannt und behoben werden, sondern eine gute Nachbarschaft schreckt auch wirksam Einbrecher ab.

● **Hier ist niemand zu Hause!**

Wenn Sie verreisen, vermeiden Sie Hinweise auf Ihre Abwesenheit als Einladung für die Einbrecher! Ein gefüllter Briefkasten oder der volle Briefschlitz, ständig heruntergelassene Rollläden, auch am Tag zugezogene Vorhänge oder eine entsprechende Mitteilung auf dem Anrufbeantworter, aber auch der ungemähte Rasen im Garten signalisieren; hier ist niemand zu Hause.

● **Die Alarmanlage heult, aber keinen interessiert's!**

Informieren Sie Ihre Nachbarn über die Installation einer

Alarmanlage und laden Sie diese ein – besser noch ersuchen Sie diese – wenn die Alarmanlage heult, sofort die Polizei unter 133 anzurufen. Wenn Sie das nicht tun, passiert zumeist folgendes: „Wenn überhaupt, wird nach rund 15 bis 20 Minuten, nachdem Ihre Alarmanlage losheult, die Polizei unter dem Hinweis, man möge den Lärm, der durch die Alarmanlage entsteht, abstellen, angerufen. In vielen Fällen schon zu spät, denn die Einbrecher sind zu dieser Zeit nicht mehr da; und auch Geld, Schmuck und Wertgegenstände haben den „Besitzer“ gewechselt.

● **Ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster!**

Ziehen Sie Türen nicht nur ins Schloss, sondern schließen Sie diese immer zweifach ab. Verschießen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Lassen Sie Fenster nicht gekippt. Sie wollen Einbrechern ja nicht helfen! Schließen Sie Leitern, Gartenmöbel und andere Gegenstände, die sich als Aufstiegshilfen eignen, weg oder sichern Sie diese z. B. mit einer Kette. Schalten Sie Außensteckdosen ab.

● **Die Polizei berät Sie gratis! Über sicherungstechnische Maßnahmen informieren Sie die steirischen PräventionsbeamtInnen individuell und kostenlos am Objekt.**

Mehr Informationen zu Ihrer Sicherheit: Günther Ebenschweiger, Tel. 0676 / 4 25 4 25 4 oder per Mail info@ebenschweiger.at

Tipp: www.aktiv4u.at



Günther Ebenschweiger
Geschäftsführer von „aktivpraeventiv“

E I N B R U C H S C H U T Z

83 03 22

SCHLÜSSEL

GULDENBREIN

SCHLÜSSEL - SCHLÖSSER - TRESORE - ALARMSYSTEME - SICHERHEITSTÜREN
Kostenlose Beratung! Graz, Herrengasse 3, im Herzoghof - eMail: guldenbrein@aon.at

DER EXPERTEN-TIPP VON MAG. MARGRIT SMOLNIKER

Giftpflanzen im Haushalt **Vortragsreihe 50+**



Mag. Margrit Smolnik

Vor allem junge Eltern sorgen sich bei der Gestaltung der Umgebung, in der Ihre Kinder aufwachsen sollen um Sicherheit. Pflanzen, die giftige Inhaltsstoffe enthalten, sind in der freien Natur, im Garten, aber auch im Wohnzimmer gar nicht so selten. Nach Haushaltschemikalien und Arzneimitteln nehmen giftige Pflanzen oder Pflanzenteile bei Kindern den dritten Platz in der Statistik der Vergiftungsinformationszentralen ein. Vor allem kleinere Kinder machen bei der Erkundung ihrer Umwelt auch vor Pflanzen nicht halt und probieren Teile, z.B. verlockende Beeren davon. Gefährlich werden können manche Pflanzen aber auch Haustieren. Giftpflanzen in der freien Natur sind meist noch eher bekannt, wie beispielsweise die Tollkirsche, Stechapfel oder Bilsenkraut. An im Garten wachsende giftige Pflanzen denkt man schon weniger: Eibe, Thuje, Herbstzeitlose, Eisenhut, Pfaffenhütchen, Liguster. Auf dem Balkon oder der Terrasse als Kübelpflanzen können Engeltrompete, Efeu oder Wandelröschen Kindern zum Verhängnis werden, im Haus beispielsweise Clivia, Dieffenbachie oder Korallenbäumchen.

Bitte entfernen Sie alle Giftpflanzen aus der Umgebung Ihrer Kinder! Bedenken Sie aber, dass giftige Pflanzen auch in freier Natur oder in Parks überall vorkommen. Daher sollte man Kindern frühzeitig einschärfen, nur ihnen bekannte Früchte, Blätter und Blüten zu essen.

Was können Sie im Notfall tun?
Ruhe bewahren
Umstände klären: Welche Pflanze, welcher Teil der Pflanze wurde gekaut, gegessen etc.
Vergiftungszentrale unter 01/406 43 43 anrufen!
Schildern Sie den Vorfall und die aufgetretenen Symptome, Alter und Gewicht des Kindes und befolgen Sie die Anweisungen der Fachleute.

Vitalparameter überwachen!

Überwachen Sie bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes (144) die Vitalparameter des Kindes. Achten Sie auf richtige Lagerung, Kreislauf und Atmung.

Das Auslösen von Erbrechen durch Laien sollte unbedingt vermieden werden, da es das vergiftete Kind eher zusätzlich in Gefahr bringt!

Mag. Margrit Smolnik erreichen Sie in der Landschaftsapotheke,

Sackstraße 4, per Telefon unter 0316-830420 oder per Mail apo@landschaftsapotheke-graz.at

Ihr BO Rudolf Gruber

AKTIV MIT DEM SENIORENBUND



Kleine Stärkung: BV Ludmilla Haase mit ihrer Mutter, Margit und Peter Lanzer (v.l.)

Wie schütze ich mein Heim? Das war der Titel einer unserer erfolgreichen Vorträge, die wir für unsere Seniorinnen und Senioren im Gösser-Bräu organisiert haben. Jeden 1. Donnerstag im Monat laden wir zu einem interessanten Vortrag ein. Es ist uns bis jetzt immer gelungen, als Referenten absolute Fachleute zu gewinnen. So konnten wir unsere zahlreichen Besucher unter anderem über „Sicheres Wohnen 60+“, „Nahrungsmittelenverträglichkeiten“ oder „Leben in der Krise“, umfassend informieren. Ich bedanke mich auf diesem Wege noch einmal ausdrücklich bei unseren Referenten, die sich auch nach ihren Vorträgen immer sehr viel Zeit nahmen, um im Anschluss an ihr Referat mit unseren Seniorinnen und Senioren ausführlich über ihre persönlichen Fragen zu diskutieren.

Ein weiterer Höhepunkt im ersten Halbjahr 2010 war unsere Muttertagsfahrt, die wir - wie jedes Jahr - gemeinsam mit der Bezirksparteileitung und der Frauenbewegung veranstaltet haben. Unser diesjähriger Ausflug führte uns zur Buschenschank Sattler, bei der wir mit viel Freude unsere Seniorinnen und Senioren zu einer Jause und einem Getränk einladen konnten. Musikalisch wurden wir wieder, in bewährter Form, von Herrn Dr. Alfred Endl begleitet. Zum Abschluss haben wir jeder Mutter einen schönen Blumenstock überreicht.

Das Team des Seniorenbundes Innere Stadt und ich werden uns weiter bemühen, für Sie interessante Vorträge und Betriebsbesuche zu organisieren.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und freuen uns, wenn wir uns vielleicht schon bei unserer nächsten Veranstaltung sehen werden.

Ihr BO Rudolf Gruber

ÖKOLOGISCH



Die Firma ÖkoCity definiert Grünraumpflege neu.

Feinstaub ist ein gut bekanntes Umweltproblem in Graz. Zu diesem Thema ist wenig bekannt, dass ein herkömmlicher Benzinrasenmäher dieselbe Schadstoffmenge produziert wie 26 Autos! Die Firma ÖkoCity setzt beim Rasenschnitt auf die neuesten Honda 4-Takt-Motoren in den Rasenmähern, deren Schadstoffmenge um 40% unter der weltweit strengsten Abgasnorm CARB (Norm der Kalifornischen Umweltschutzbehörde) liegt und die um 30% leiser sind als herkömmliche Rasenmäher.

ÖkoCity hat sich generell darauf spezialisiert, besonders umweltfreundlich zu reinigen und zu pflegen. Ihre Stärken liegen in

- Grünraumpflege
- Gebäude-, Stiegenhaus- und Glasreinigung
- Parkplatz/Garagenreinigung
- Winterdienst
- Ökologischen Reinigern
- Green-Technology

Information und Beratung:
Alexander Heritsch
Tel: +43 (0)699 . 1818 1055
Höhenweg 2, 8054 Graz
Mail: office@oeko-city.at
Tipp: www.oeko-city.at



WALTER KRIWETZ SETZT AKZENTE

Taschenspieler

Kitsch und Kunst nennt sich die Fundgrube für trendige Geschenke und Zeitgeistiges aus vielen europäischen Metropolen. Walter Kriwetz bereist jährlich zahlreiche Messen, um den Grazerinnen und Grazern ausgefallenen Schmuck, Highlights wie T-Shirts und Bags von Toon Star oder Gola Bags aus England und Geschenksideen für alle Jahreszeiten und Anlässe in der „kleinen“ Neutorgasse 9 zu präsentieren.

Tipp: Kitsch & Kunst auf www.facebook.com



RECHTSANWÄLTE ZEIGEN FARBE

Kulturkanzlei

Mag. Georg Dieter und Mag. Gerhard Stingl (l. u. r. a.) zelebrierten für Lotte Hubmann (v.) eine luftig-kulturelle Vernissage, die auch „Big“ Otto Wanz mit Gattin anlockte. Die Künstlerin gibt in der gelungenen Ausstellung Einblick in 10 Arbeitsjahre und unterschiedlichste Techniken. Die kulturbewußten Rechtsanwälte in der Kalchberggasse 10 wollen die Ausstellungsserie natürlich fortsetzen und zeigen, dass Recht und Gesetz in kreativer Umgebung gut gedeit. **Tipp: www.sdra.at**

CHRISTOPH KATSCHNER IM NEUEN TORONA

Ausgrabungen

3 Jahre Bauzeit hat Christoph Katschner hinter sich und die Verwandlung der einst kleinen, engen Café-Bar zum neuen Torona ist verblüffend. Ein freigelegter Kellerraum ist nun styliischer Nichtraucherbereich, bereit für den Genuss spanischer Köstlichkeiten. Zu Wein oder Corona gibt es Pinchos - kleine Spießchen-Variationen mit passendem Tip. An der Theke mit Küchenblick wartet der Cocktail-Shaker, hier darf auch geraucht werden.

Tipp: www.torona.at



DER KEPLERKELLER IST NUN DAS TIJUANA

Tapetenwechsel

Mexiko spielt es ab sofort gastronomisch im ehemaligen Keplerkeller. Steaks, Poppers oder Fajitas lassen sich jetzt in der Stempfergasse 6 ordern. Bis 4 Uhr Früh servieren Robert Stuhlpfarrer (r.a.) und sein Team feurige Snacks und kalte Margaritas. **Tipp: www.tijuana.at**

PROMINENT

Der erste Bezirk bekommt Verstärkung.

Christian Matzer siedelt mit seiner Hemingway American Bar aus der Klosterwiesgasse in das Dom-Hotel. In den Räumlichkeiten des inzwischen geschlossenen „Der Beichtstuhl“ möchte er seine Cocktailbar mit erweitertem Angebot ab September präsentieren.



Dazwischen gab er ein Gastspiel im Restaurant „Carl“ in der Thalia. Auf der Sonnenterrasse hieß es „Carl meets Miami“ mit Starkoch Tony Egger aus Miami und Carl-Haubenkoch Philipp Haiges. An der Champagner-Bar: Christian Matzer, Mag. Reinhard Schmid und BM Ing. Georg Michelatsch.

SERVIERT

**Im romantische Innenhof des Las Tapas wird Spanien pur serviert.**

Robert Seitinger ist ständig bemüht, den Stil seines Restaurant und der Bodega in der Sporgasse 11 zu verfeinern. Jetzt waren Blumenschmuck an den Hauswänden und neue Gerichte wie Fabada asturiana auf der Speisekarte an der Reihe. Alle News gibt es mit Musik unter:

www.lastapas.at

ÖAAB-OBMANN GR HARRY POGNER ZUR SITUATION

Mindestsicherung teurer als erwartet

Die Mindestsicherung wird teurer als erwartet - das hat Soziallandesrat Siegfried Schrittwieser (SPÖ) bekanntgegeben. Grund dafür sei ein Berechnungsfehler in der zuständigen Abteilung des Landes. Bisher ging die SPÖ davon aus, dass die Mindestsicherung rund 16 Millionen Euro kosten wird. Nun dürften sich die Kosten aber de facto verdoppeln. In den Berechnungen sind nämlich die Sozialhilfekosten der Stadt Graz übersehen worden - und das sind weitere 16 Millionen Euro.

Ein weiterer Knackpunkt bei der Mindestsicherung ist die Frage, wie oft sie ausbezahlt werden soll. Dazu hat unser ÖAAB Landesobmann Mag. Christopher Drexler am Landestag des ÖAAB ganz klar Stellung bezogen: Es ginge nicht darum, Arbeitslosigkeit zu verwalten, sondern Arbeitsplätze zu schaffen und die Menschen zurück an den Arbeitsmarkt zu bringen: Zum Vorschlag der SPÖ, die Mindestsicherung 14-mal auszuzahlen, sagte er: „Mit uns wird es kein Urlaubs- und Weihnachtsgeld fürs Nichtstun geben!“

Aufhorchen ließ Christopher Drexler auch mit der Zusatzforderung: „Alle arbeitsfähigen Mindestsicherungsbezieher müssen der Gesellschaft etwas zurückgeben und zumindest geringfügig soziale Dienste leisten. Sei es im Altersheim, im Krankenhaus oder in der Gemeinde. Nur so kann man es schaffen, arbeitslose Menschen wieder in die Arbeitswelt zu integrieren. Entsprechende Pilotprojekte sind bereits angelaufen. Diese müssen zur Regel werden“.

„Sozial ist, was Arbeit schafft“. Dieser Ausspruch des ehemaligen Bundeskanzlers Wolfgang Schüssel bewahrheitet sich tagtäglich. Beschäftigung ist das beste und wirksamste Mittel gegen Armut. Wenn sich alle bemühen, muss es möglich sein, dass die Mindestsicherung wirklich nur mehr für jene Menschen zum Tragen kommt, die auf Grund von klaren Richtlinien darauf Anspruch haben und nicht jenen einen Nährboden bietet, die „vom süßen Nichtstun“ leben wollen.



Münzshop

Ankauf - Verkauf - Schätzung von Münzen und Banknoten (vom Römisch-Deutschen Reich bis in die Gegenwart)

Spezialgeschäft für Anlagegold - Preise und Bestellung auch im **Internet** unter www.muenzshop.at



Besuchen Sie unseren Münzshop im s BeratungsCenter in der Steiermärkischen Sparkasse Eingang Landhausgasse 14, 8010 Graz
Schalter-Servicezeiten: MO - DO von 8.30 bis 16.00 Uhr
FR von 8.30 bis 15.00 Uhr

Telefon: +43 (0)5 0100 - 36377
E-Mail: ernst.stelzmann@steiermaerkische.at

Beachten Sie unsere **Angebote bei ebay** unter www.steiermaerkische.at/muenzshop_at

Steiermärkische
SPARKASSE

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermaerkische.at

LABG. GREGOR HAMMERL IM INTERVIEW: DER VIELFALT DER SOZIALEN PROBLEME GERECHT WERDEN

Das Soziale neu denken

graz-eins Angesichts aus dem Ruder laufender Budgets ist Sparen angesagt. Werden die notwendigen Einsparungen in der Steiermark auch die Sozialbudgets betreffen? **LABg. Gregor Hammerl** Natürlich werden wir auch im Sozialbereich sparen müssen. Das Motto von Wunschkonzerten: „Sie wünschen – wir spielen“ kann es natürlich nicht geben, in der nächsten Zukunft weniger denn je. **graz-eins** Sind also Kürzungen im Sozialbudget die einzige mögliche Antwort? **LABg. Gregor Hammerl** Das darf es nicht sein, wenn es um die Ärmsten in unserer Gesellschaft geht. Wir müssen aber unser Sozialsystem neu denken.

graz-eins Was heißt das? **LABg. Gregor Hammerl** Nur auf Geld zu setzen, das geht meines Erachtens in unserem Stadium der Entwicklung nicht mehr. Wir dürfen ja den zukünftigen Generationen keine Hypothek hinterlassen, die sie nicht tragen können.

graz-eins Wie könnte diese Veränderung ausschauen? **LABg. Gregor Hammerl** Wir müssen das Soziale verstärkt wieder in die Gesellschaft zurückbringen. Das bedeutet: Wir haben zu viel an Verantwortung im Laufe der Geschichte an die öffentliche Hand übertragen, wir stellen Ansprüche für uns, wir müssen aber verstärkt auch Ansprüche an uns stellen.

graz-eins Im Steiermärkischen Landtag wurde mit den Stimmen von SPÖ, Grünen und KPÖ ein Antrag gestellt, wonach die bedarfsorientierte Mindestsicherung 14 mal im Jahr ausgezahlt werden soll. Sie und die ÖVP haben sich dagegen ausgesprochen. Warum? **LABg. Gregor Hammerl** In der besagten Landtagssitzung wurde über die bedarfsorientierte Mindestsicherung in Höhe von 744 Euro diskutiert. Die SPÖ, an der Spitze LH-Stellvertreter Siegfried Schrittwieser, die Grünen und die KPÖ stimmten gegen eine 12malige Auszahlung und forderten die Auszahlung 14mal. Als Sozialsprecher der ÖVP habe ich diesen Antrag auf 14malige Auszahlung bewusst angelehnt. Wir haben in der Steiermark nach Wien die zweithöchste Zahl an Sozialhilfeempfängern, die dann die bedarfsorientierte Mindestsicherung beziehen werden, sodass sich einmal die Frage stellt, wie wir das bezahlen sollen. Eine Diplomkrankenschwester im Hilfswerk Steiermark verdient in der mobilen Hauskrankenpflege laut Kollektivvertrag halbtätig 840,16 Euro netto, eine Pflegehelferin 737,97 Euro und eine Heimhelferin 623,38 Euro. Glauben Sie, dass diese Personen noch eine entsprechende Motivation haben werden, ihre Arbeit auszuführen, wenn sie die bedarfsorientierte Mindestsicherung ohne Arbeit 14 mal ausbezahlt bekommen? Oder wer wird überhaupt noch die Ausbildung zu einem Pflegeberuf auf sich nehmen, wenn sie oder er mit der Mindestsicherung nicht viel weniger an Einkommen hat? Ich bin der Meinung, Leistung muss sich lohnen.

graz-eins Was schlagen Sie in Bezug auf die bedarfsorientierte Mindestsicherung dann vor? **LABg. Gregor Hammerl** Wenn wir über die bedarfsorientierte Mindestsicherung diskutieren und eine 14 malige Auszahlung dieser Mindestsicherung gefordert wird, so halte ich dem entgegen: Wir sollten uns um eine Mindestsicherung mit Arbeit bemühen. Wenn man z. B. die Pflege und die Erziehung in der Familie als Arbeit wertet, so würde das in der Familie viel billiger kommen als mit stationären Einrichtungen, und dazu noch am Menschen näher sein. **graz-eins** Danke für das Gespräch.



LH-StV. Herbert Schützenhöfer mit LABg. Gregor Hammerl, Sozialsprecher der Steirischen VP, Landesobmann des Steirischen Seniorenbundes und ehrenamtlicher Präsident Hilfswerk Steiermark

illy
CAFE
TECHNIKA
GUT BÜRGERLICHE KÜCHE - GASTGARTEN - MITTAGSMENÜ € 5,90
GRAZ, KAISERFELDGASSE 6 - TEL. 0316/83 45 44

BODEGA-BAR
LAS TAPAS
RESTAURANTE

WARME KÜCHE IM LAS TAPAS
MONTAG BIS SONNTAG
VON 11 BIS 1 UHR
VON 11 BIS 16 UHR
FÜNF VERSCHIEDENE MENÜS
AB € 4,50
SPORGASSE 11
RESERVIERUNGEN BITTE
UNTER 0316/81 39 99
WWW.LASTAPAS.AT